



Ergebnisdarstellung

T.I.P. Transparenz – Innovation – Passgenauigkeit in der Aus- und Weiterbildungsbegleitung in der Lernenden Region Münster/Münsterland

Koordination und Organisation: Handwerkskammer Münster
Münster, den 30.09.02

T.I.P. Transparenz – Innovation – Passgenauigkeit in der Aus- und Weiterbildungsbegleitung in der Lernenden Region Münster/Münsterland

Zusammenfassung

Allgemeines

Die Lernende Region Münster/Münsterland ist ein Zusammenschluss der unterschiedlichsten Akteure aus dem Bildungsbereich. Sie versteht sich als eine regionale Plattform, die mit einer passgenauen, durchgängigen und transparenten Aus- und Weiterbildungsbegleitung einen wesentlichen Teil des umfassenden lebensbegleitenden Lernprozesses optimiert, um hierdurch bildungs- und beschäftigungspolitische Impulse in der Region zu setzen.

Zeitplan/Ziele

In der einjährigen Planungsphase ging es um den Aufbau des Netzwerkes und um die zielgerichtete Erarbeitung tragfähiger Arbeitsprogramme für Teilprojektvorhaben. Zentrale Zielsetzung für die Durchführungsphase (1.07.02 bis 30.06.04) ist es, das Netzwerk weiter zu entwickeln und zu verfestigen und sieben geplante innovative Teilprojekte umzusetzen.

Partner

Knapp 30 Akteure/Institutionen gehören inzwischen dem Netzwerk an. Neben den Initiatoren Handwerkskammer Münster, Volkshochschule der Stadt Münster und der Bezirksregierung (Schulabteilung- Abt. 4) sind dies beispielsweise die Universität Münster, die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, weitere Ämter der Stadt Münster, die Initiative für Beschäftigung in Westfalen, das Arbeitsamt Münster, die Kreishandwerkerschaft Warendorf und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Vorhaben

Folgende Projekte wurden entwickelt und sollen umgesetzt werden:

□ ORIENT – Qualifizierung durch Qualifizierte

ORIENT bietet benachteiligten SchülerInnen an Haupt- und Sonderschulen und Vorklassen der Berufskollegs eine Orientierungshilfe auf dem Weg zum erfolgreichen Schulabschluss und in den Beruf: Sozialpädagogische Begleitung, Einzelfallberatung durch besonders geschulte Fachkräfte im 9. und 10. Schuljahr, Betriebspraktika, Unterstützung bei der realistischen Einschätzung eigener Fähigkeiten und der Berufsfindung, aber auch Berufshinführungspraktika für Jugendliche ohne Schulabschluss. Bildungsbiographien und Förderschritte werden in einer Datenbank dokumentiert,

□ BiBeR – Bildungs-, Berufs- und Recruitingmesse

BiBeR bietet SchülerInnen der Abschlussjahrgänge sowie Lehrkräften und Eltern durch die Kombination des Beratungs- und Informationsangebotes zum Thema „Berufsausbildung“ der IHK Nord Westfalen, der HWK Münster, der öffentlichen

Berufskollegs und des Arbeitsamtes die Möglichkeit, sich umfassend über unterschiedliche Berufe und Berufsperspektiven zu informieren und beraten zu lassen und gleichzeitig in persönlichen Gesprächen mit Unternehmen der Region einen ersten Kontakt zu einem möglichen Ausbildungsbetrieb aufzunehmen.

□ **QUALITeach:**

Ziel des Projektes ist es, die Qualifizierungssituation für Lehrkräfte/Multiplikatoren an Schulen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien deutlich zu verbessern (regionale Schwerpunkte: Münster und Steinfurt). Mittelfristig soll der Prozentsatz der Lehrkräfte, die in IuK- Technologien geschult sind und diese für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozesse adäquat nutzen, kontinuierlich erhöht werden.

□ **„Leben in einer fremden Stadt“ – stadtteilorientierte Integration von Migrantinnen in Münster,**

Diese allgemeinbildende und berufsorientierende Maßnahme wendet sich an in Münster lebende Migrantinnen, die zur Zeit nicht über die Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die für die Aufnahme von existenzsichernder Beschäftigung unabdingbare Voraussetzung sind. Umgesetzt werden soll das Vorhaben in einem integrativ angelegten Orientierungs- und Qualifizierungskonzept. Ziel ist die Wiederherstellung einer stabilen Arbeitsfähigkeit als Grundlage für Erwerbstätigkeit überhaupt.

□ **Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus,**

Ziel des Vorhabens ist die Schaffung eines vernetzten Angebotes von Argumentations- und Zivilcouragetrainings gegen diskriminierende Parolen, welches sich speziell an den Bedürfnissen von MultiplikatorInnen in Schulen, der Verwaltung und Betrieben orientiert.

Diese Trainings tragen dazu bei, die interkulturellen Kompetenzen von Personen zu stärken und das Handlungsrepertoire generell im Umgang mit „schwierigen Situationen“ zu erweitern.

□ **Meister ins Studium**

Im Rahmen des Projektes soll es darum gehen, für HandwerkerInnen mit Hochschulzugangsberechtigung bereits erworbene Aus- und Weiterbildungsabschlüsse mit Abschlüssen fachverwandten Studiengängen zu vergleichen, sehr ähnliche Inhalte aufzuschließen und durch Bewerbung und Beratung für diese Gruppe den Zugang zu einem Hochschulstudium zu erleichtern

□ **QUALIFICONSULT**

Bei dem Vorhaben QUALIFICONSULT geht es darum, Ansätze aus dem Bereich Bildungsberatung der Handwerkskammer (Förderung der Bildungsbereitschaft in handwerklichen KMU) und des Projektes job-kompITenz.de der Initiative für Beschäftigung (gezielte IT-Qualifizierung für Arbeitssuchende) zu einer gemeinsamen Aktivität zusammenzuführen. Die Konzeption hierfür soll in den nächsten zwei Jahren entwickelt werden. (Im Anschluss daran soll ein Pilotprojekt umgesetzt werden.)

Alle Vorhaben werden von mehreren Partnern gemeinsam umgesetzt.

Entwicklungsgeschichte der Lernenden Region Münster/Münsterland

Am Anfang stand die Idee, ein Netzwerk mit unterschiedlichen Akteuren aus dem Bildungsbereich aufzubauen, eine gemeinsame Betrachtung der Bildungssituation in Schwerpunktbereichen vorzunehmen, Projektideen weiterzuentwickeln und neue Projekte gemeinsam zu konzipieren.

Der Austausch und die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen erfolgte sowohl im Netzwerkforum, einem Gremium wo sich alle Partner trafen, als auch in Kleingruppen, wo konkrete Teilprojekte besprochen und geplant wurden. In regelmäßigen Abständen wurde über den Stand der Entwicklungen berichtet, so dass sich andere Partner in unterschiedlicher Weise einbringen konnten. Strategische Partner brachten beratend ihr Fachwissen ein, operative Partner beteiligten sich direkt an der Entwicklung der einzelnen Vorhaben. Durch die Zusammensetzung der Partner war es möglich, sich einen Überblick über die verschiedenen Bildungsbereiche zu verschaffen. Die aktuelle Situation sowie Defizite konnten gemeinsam benannt werden.

Im Laufe der einjährigen Planungsphase hat sich das Netzwerk weiterentwickelt, sowohl durch die Aufnahme neuer Partner als auch durch die kontinuierliche konstruktive Auseinandersetzung.

Es wurden nicht nur die unterschiedlichsten Akteure aus dem Bildungsbereich und anderen Sektoren zusammengeführt, die in dieser Form erstmalig zusammenarbeiten, sondern es wurden auch Organisationen zusammengeführt, die sonst in Konkurrenz zueinander stehen.

Allen Partnern ist klar geworden, dass nur die Zusammenarbeit im Netzwerk einen effektiven Austausch und eine entsprechende Entwicklung und Umsetzung von Innovationen gewährleistet.

Die zu Anfang der Planungsphase eingebrachten Ideen zu einzelnen Teilvorhaben wurden konkretisiert und weiterentwickelt. Es fand hier eine bereichs- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit statt. Zum Teil gab es auch eine Zusammenführung der Teilvorhaben. Das Ergebnis sind 7 Teilprojekte, die entwickelt und umgesetzt werden sollen.

In den Projekten geht es um die Begleitung von Jugendlichen beim Übergang Schule/Beruf, um die Hinführung von Migrantinnen zum Bildungs- und Arbeitsmarkt, um die Erleichterung des Zugangs von MeisterschülerInnen zum Studium, um die qualitative Verbesserung der Fort- und Weiterbildungsinfrastruktur im Bereich der IuK-Technologien für Lehrkräfte/MultiplikatorInnen in den Schulen, um Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus.

Ziele und Struktur der Lernenden Region Münster/Münsterland

Gab es am Anfang die Idee, ein Netzwerk aufzubauen und Projektideen weiter zu entwickeln, so haben sich die Ziele im Laufe der Zeit klarer herausgebildet.

So geht es um Transparenz, Innovation und Passgenauigkeit in der Aus- und Weiterbildungsbegleitung in der Lernenden Region Münster/Münsterland.

Transparenz ist verbunden mit klaren Strukturen im Bereich der Bildungsangebote, Innovation bedeutet Entwicklung neuer Ideen und eine bereichs- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit, Passgenauigkeit bedeutet, Anlehnung an die Bedürfnisse der Zielgruppen.

Innerhalb des Netzwerkes galt es eine Struktur aufzubauen, die die Beteiligung aller am Prozess ermöglichte, die Entwicklung der Prozesse gewährleistete und auch in schwierigen Situationen Entscheidungen herbeiführte.

So gibt es folgende Gremien:

Projektleitung/Geschäftsführung

Neben dem Finanzmanagement ist die Gesamtprojektleitung für die nachhaltige Verzahnung der Teilprojekte und die damit erforderliche Koordination zwischen den Projektpartnern gesamtverantwortlich und fungiert für das Netzwerk als Ansprechpartner nach außen und ist intern für die Einberufung des Steuerkreises und des Netzwerkforums verantwortlich.

Netzwerkforum

Das Netzwerkforum ist der Kreis, in dem sich alle Partner des Netzwerkes treffen. Entsprechend der Zeit- und Arbeitsplanung gab es in der Planungsphase insgesamt 6 Netzwerkpartnertreffen mit externer Moderation. Dadurch war ein kontinuierlicher Austausch der Partner gegeben, sowohl über die Weiterentwicklung und Verfestigung des Netzwerkes als auch über die Entwicklung in den Teilprojekten (Sachstandsberichte). Auf den Treffen wurden die Ergebnisse präsentiert und der Konsens der Netzwerkes eingeholt.

Paten

Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Netzwerkes und um die Vorhaben innerhalb der Planungsphase zu einem tragfähigen Arbeitsprogramm auszuarbeiten, wurden die einzelnen Teilprojekte in die Verantwortung von Paten gelegt. Die Paten sicherten über die mit der Federführung beauftragten Institutionen den kontinuierlichen Kommunikationsfluss einerseits innerhalb eines vorhabenspezifischen Arbeitskreises, der den Paten fachlich bei der Erarbeitung tragfähiger Arbeitsprogramme unterstützte; andererseits zwischen dem Arbeitskreis und den übrigen Netzwerkpartnern.

Die Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe wurde eingerichtet, um die Koordination der verschiedenen Vorhaben zu unterstützen und zu steuern und um auch als Kontaktstelle zu den anderen Partnern zu fungieren. Die Steuerungsgruppe traf sich regelmäßig zwischen den Treffen der Netzwerkpartner.

Durch die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe bestand Kontakt zu allen Teilprojekten. So war immer ein effiziente Steuerung und Abgleich gewährleistet. Die Steuerungsgruppe hatte auch die Funktion, Entscheidungen zu treffen, wenn eine Entscheidungsfindung im Netzwerk nicht möglich war. In der Planungsphase konnten alle Entscheidungen im Netzwerkverbund getroffen werden.

Da sich die Struktur bewährt hat, wird sie auch für die Durchführungsphase weiter Bestand haben.

Die Qualität des Netzwerkes

Die Qualität des Netzwerkes und damit auch der Mehrwert für die Region ist im wesentlichen geprägt durch folgende Merkmale:

- Bildungsträger- und -bereichsübergreifende Zusammenführung allgemeiner, politischer und beruflicher Bildung durch die Vernetzung wichtiger regionaler Bildungseinrichtungen (IHK, VHS, UNI, FH, HWK, Schulen), regionaler Politikfelder (Stadt, Arbeitsverwaltung), der oberen und unteren Schulverwaltungsaufsicht (Bezirksregierung, Schulamt) sowie freien Trägern wie der Projektförderung Initiative für Beschäftigung in Westfalen GmbH.
- Zusammenarbeit von großen und kleinen Institutionen
- Erstmalige Erstellung eines regionalen Gesamtkonzeptes auf der Basis einer strukturierten Überprüfung bestehender Angebote
- Verzahnung von Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Bündelung der unterschiedlichen methodischen und didaktischen Kompetenzen
- Bildungsbereichsübergreifende Entwicklung, Konzeptionierung und Durchführung von Teilprojekten
- Anbindung an die Bedürfnisse der Zielgruppen mit individueller Begleitung
- Förderung gegenseitiger Akzeptanz der beteiligten Kooperationspartner und Sicherung einer dauerhaften Zusammenarbeit
- Gemeinsame Entwicklung einer Gesamtstrategie
- Dauerhafte und nachhaltige Umsetzung von Innovationen
- Transfer der Ergebnisse in andere Regionen
- Transfer des Netzwerkgedankens in die Region

Ausblick

Beim Aufbau des Netzwerkes hat sich gezeigt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit möglich ist. Diese Arbeit wird sich weiter verfestigen.

Die gemeinsam entwickelten Teilvorhaben werden in der Durchführungsphase umgesetzt. Sie werden u.a. dazu beitragen, für Migrantinnen eine bessere Situation auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt zu schaffen, Schuler und Schülerinnen beim Übergang Schul/Beruf zu begleiten, Orientierung bei der Berufswahl zu bieten und einen Eingang in die Arbeitswelt zu ermöglichen, für LehrerInnen und MultiplikatorInnen durch die qualitative Verbesserung der Angebote eine passgenaue Fortbildung im Bereich IuK-Technologien zu ermöglichen (von denen dann auch die

SchülerInnen profitieren), MeisterInnen einen Einstieg ins Studium zu erleichtern, um auch einen entsprechenden Beitrag zum Fachkräftemangel zu leisten.

Teilweise werden die Projekte jetzt schon außerhalb des Finanzierungsplanes durchgeführt (Beispiel Meister ins Studium). Andere Projekte sollen in der Durchführung so weiterentwickelt werden, dass sie sich langfristig selber tragen (Beispiel die Bildungsmesse BiBeR).

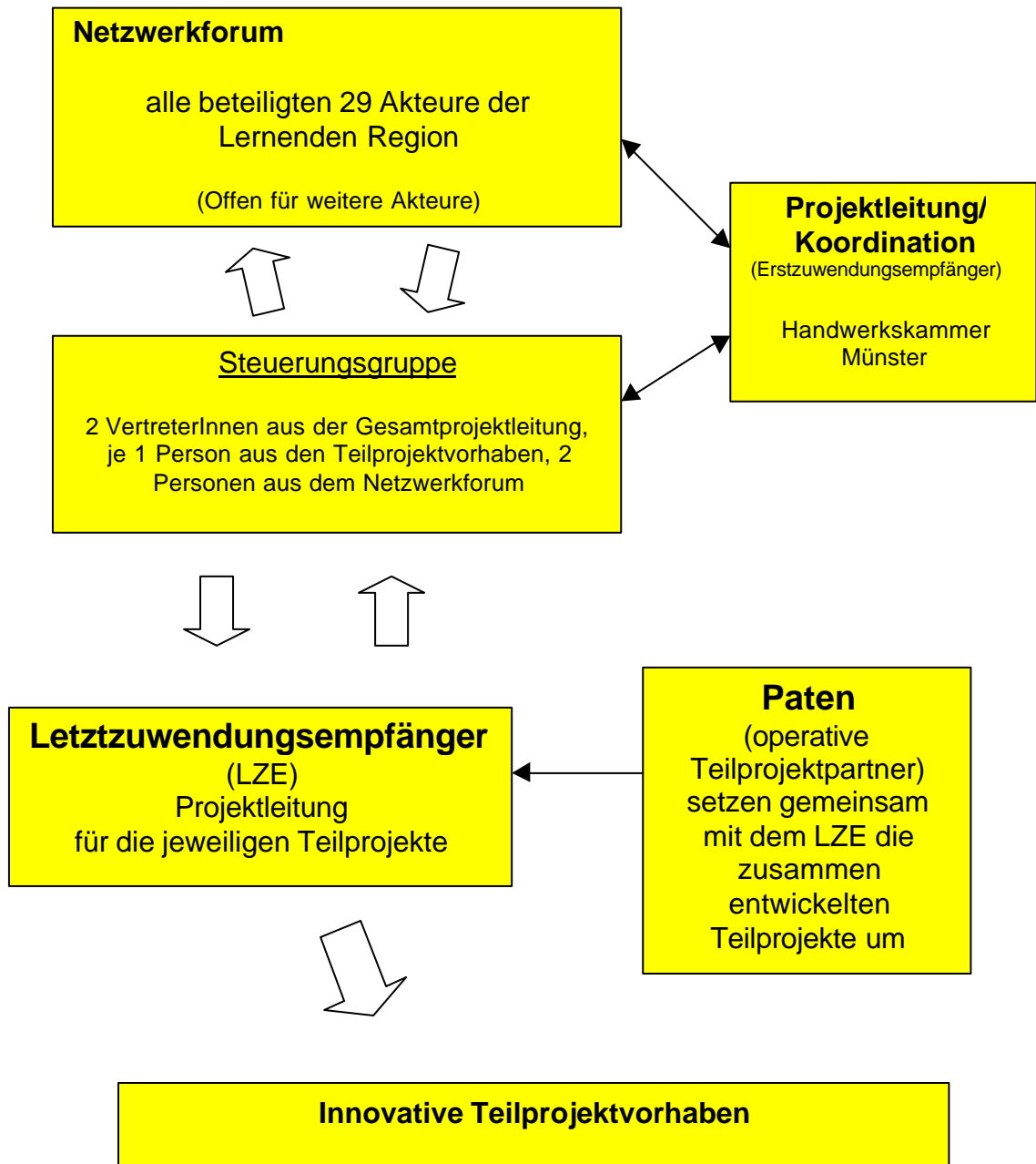
Dies wird um so wichtiger sein, da öffentliche Angebote in den Bereichen immer weiter reduziert werden.

Im Rahmen anderer Teilvorhaben werden Leitfäden/Konzepte entwickelt werden, die eine entsprechende Übertragung ermöglichen.

Die Lernende Region hat in der Vergangenheit den Netzwerkgedanken innerhalb der Region verbreitet als auch in andere Regionen transportiert (öffentliche Auftaktveranstaltung, regelmäßige Pressearbeit, Internetseite, Veranstaltung mit Prof. Schubert von der FH Köln zum Thema „Zukunft und Bedeutung regionaler Netzwerkarbeit“).

Die Verbreitung des Netzwerkgedankens und den Transport der Ergebnisse wird es auch weiter in entsprechender Kontinuität geben.

T.I.P. – Transparenz – Innovation - Passgenauigkeit



Bausteine der Lernenden Region Münster / Münsterland

